

wurde ein neuer Turm erbaut, 1656 eine neue Orgel. Die Bilder der Decke wurden anscheinend unter Pfarrer Elias Fröhner (1657 bis 1695), einem Sohne des Ratszimmermeisters in Meißen, erneuert. Gottlob Ferdinand von Ende schenkte 1725 eine neue Orgel, die Meister P r o c k h a r d von Dippoldiswalde für 210 Taler fertigte. Er klagte dabei über Schwierigkeiten die ihm Silbermann in Freiberg bereite. Eine umfassende Erneuerung der Kirche erfolgte 1726, wobei zwei Emporkirchen gebaut, die Weiberstühle erweitert und Fenster von Spiegelscheiben eingesetzt wurden; der Orgelchor wurde durch Vorrücken erweitert. 1849 machte sich abermals eine Erneuerung, hauptsächlich am Turm und Dach, nötig. 1863 wurden neue Glocken an-

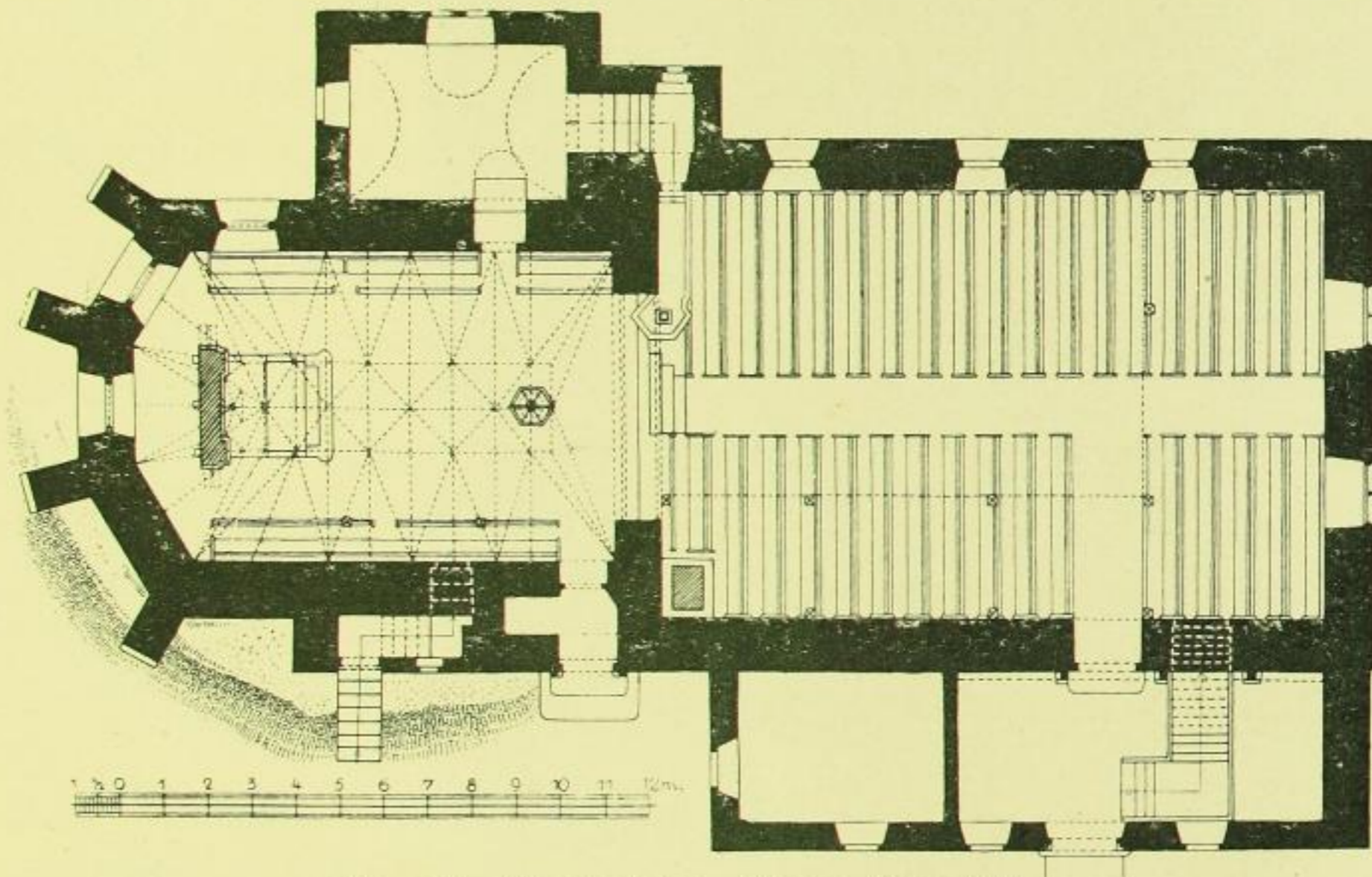
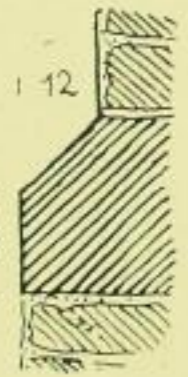


Fig. 593. Taubenheim, Kirche, Grundriß.

geschafft, 1865 bis 1867 ein völliger Umbau des Innern in einer Art gotischen Stiles vorgenommen, 1901 das Äußere erneuert.

An das rechteckige, flachgedeckte, ungleiche Langhaus (Fig. 593) legt sich in der Achse der rechteckige, mit drei Seiten eines flachen Vielecks geschlossene, gewölbte Chor, dessen Ecken schlichte Strebe-
 Pfeiler sichern. Der Sockel ist nebenstehend dargestellt. An der Südseite des Chors liegt die tonnengewölbte Sakristei, von der ein gewölbter Gang mit Treppe zur Kanzel führt; auf der Nordseite ist die Treppe zur Herrschaftsempore vorgebaut, unter der ein Eingang zum Chor angeordnet ist. Nördlich am Langhaus liegt eine große Vorhalle mit Aufgang zu Orgelchor und den neuen Emporen, daneben die Leichenhalle. Die Fenster dieses Vorbaues und der Sakristei haben Gewände in neugotischer Form. Auch die mit Maßwerkfüllung versehenen Westfenster stammen, wie die Emporen und der Orgelchor vom Umbau der Jahre 1865 bis 1867.



Der fünf Stufen erhöht liegende Chor (Fig. 594) hat spitzbogige Fenster ohne Maßwerk. Der Bogen ist außen etwas breiter als die untere Leibung (Fig. 595). Den Querschnitt durch das Zellengewölbe zeigt Fig. 596. Vom Dachboden erkennt man am Gewölberücken das Baugesüge (Fig. 597). Dort treten die Grate als Rippen hervor, der Querschnitt ist also wohl der